

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.



DEALS

Deals und Verfahren

■ Hotusa macht Rennen um Wiener Grand Hotel

Die spanische Hotelgruppe Hotusa hat das traditionsreiche Grand Hotel Wien von dessen Insolvenzverwalterin erworben. Der Kaufpreis soll knapp unter 100 Millionen Euro gelegen haben. Mit der Entscheidung des Oberlandesgerichts Wien vom Donnerstag ist der Verkauf des Grand Hotel Wien nun rechtswirksam. Das Gericht bestätigte damit den Beschluss des Handelsgerichts vom vergangenen Herbst und wies den Rekurs der insolventen Eigentümerin zurück.

Hotusa setzte sich in einem mehrstufigen internationalen Bieterverfahren gegen zahlreiche Mitbewerber durch. Nach JUVE-Informationen schafften es drei Bieter in die letzte Runde. Die spanische Gruppe betreibt bereits rund 300 Hotels in 23 Ländern, ihre bekannteste Marke heißt Eurostars Hotels. Mit dem Erwerb des Grand Hotel Wien sichert sie sich eines der renommiertesten Luxushäuser an der Wiener Ringstraße mit über 150-jähriger Geschichte.

Der bisherige Eigentümer, der österreichisch-saudische Investor Mohamed bin Issa Al Jaber, hatte das Hotel 2002 von der japanischen Fluglinie All Nippon Airways erworben. Im Mai 2025 meldete auf Gläubigerantrag die Betreiberin Erste Wiener Hotel AG (EWH) Konkurs an, zum Insolvenzverwalter wurde Dr. Stephan Riel bestellt. Die EWH war auch Betreiberin des exklusiven Shoppingcenters am Wiener Kärntner Ring im Palais Corso in der Nachbarschaft des Grand Hotels. Im Juni folgte die Insolvenz der Grand Hotel GmbH, als Insolvenzverwalterin übernahm hier Dr. Ulla Reisch. Durch den nun vollzogenen

Verkauf soll der langfristige Betrieb des Hotels sichergestellt werden.

Berater Hotusa



Cerha Hempel
(Wien): **Dr. Johannes Aehrenthal** (Corporate/Commercial), Wolfgang Schreiner (Immobilienrecht; beide Federführung);

Dr. Benjamin Twardosz (Steuerrecht); Associates: Thomas Stedronsky, Jasmin Scharf (beide Corporate/Commercial; beide Rechtsanwaltsanwärter)

Insolvenzverwaltung Grand Hotel und Verkauf

Reisch (Wien): Dr. Ulla Reisch, Katharina Kahrer (beide Insolvenzrecht)

Insolvenzverwaltung Erste Wiener Hotel und Prozess



Riel & Partner (Wien): **Dr. Stephan Riel** (Insolvenzrecht) – aus dem Markt bekannt

Berater MBI & Partners UK/ Mohamed bin Issa Al Jaber



Baker McKenzie
(Wien): **Dr. Alexander Petsche** (Konfliktlösung) – aus dem Markt bekannt

Hintergrund: Cerha Hempel-Partner Aehrenthal hat Hotusa bereits zuvor bei zwei kleineren Transaktionen beraten und wurde in der Folge dann auch für das Rennen um das Wiener Prestigeobjekt Grand Hotel mandatiert. Der Kontakt zu dem spanischen

Unternehmen war ursprünglich über das internationale Netzwerk der Kanzlei zustande gekommen.

Als die bekannte Wiener Sanierungsanwältin Ulla Reisch als Insolvenzverwalterin des Grand Hotel Wien eingesetzt wurde, war sie noch Namenspartnerin in der Kanzlei Urbanek Lind Schmied Reisch. Zum November machte sich Reisch dann in einer eigenen Kanzlei zusammen mit der nun beim Verkauf ebenfalls beteiligten Katharina Kahrer sowie Georg Hampel selbstständig.

Mit Stephan Riel ist als Insolvenzverwalter ebenfalls einer der renommierten Namen in diesem Bereich für die Muttergesellschaft Erste Wiener Hotel im Einsatz, der auch den Rechtsstreit führte.

Für die MBI-Gruppe des österreichisch-saudischen Investors Al Jaber ist schon seit vielen Jahren die Wiener Prozesspraxis von Baker McKenzie tätig. Der österreichische Managing-Partner und Litigator Petsche vertritt das Unternehmen sowie dessen Tochtergesellschaften in zahlreichen Verfahren im Zusammenhang mit gescheiterten Immobilienprojekten und war nach JUVE-Informationen auch in dem aktuellen Verfahren tätig. (CA)

■ Lederspezialistin Wollsdorf in der Sanierung

Das steirische Traditionsunternehmen Wollsdorf Leder ist insolvent. Der Automobilzulieferer, der zu den Weltmarktführern bei Lenkradlederbezügen gehört, plant eine Verlagerung der Produktion nach Mexiko. 365 Beschäftigte sind betroffen.

Die Passiva der operativen Gesellschaft Wollsdorf Leder Schmidt & Co

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.



DEALS

belaufen sich auf 26,7 Millionen Euro, während die der Holdinggesellschaft Wollsdorf International bei 32,2 Millionen Euro liegen. Dem gegenüber stehen Vermögenswerte von knapp 11 Millionen Euro. Beide Unternehmen haben ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung beantragt und bieten den rund 660 Gläubigern eine Quote von 20 Prozent an, zahlbar innerhalb von zwei Jahren. Die Finanzierung soll aus den Ergebnissen des operativen Betriebs sowie aus Überschüssen der Verwertung von nicht mehr benötigten Vermögenswerten erfolgen.

Ein wesentlicher Grund für die Schiefelage ist ein massiver Rückgang der Nachfrage in der Automobilzulieferindustrie seit September 2024. Die Gruppe ist laut den Kreditschützern zu einem erheblichen Teil von Produktabrufen wesentlicher europäischer Erstausrüster abhängig. Zusätzlich verschärften Qualitätsprobleme die Lage: Im März und April 2025 kam es zu Lieferengpässen aufgrund zahlreicher Fälle von Maul- und Klauenseuche in Ungarn und der Slowakei, was signifikante Auswirkungen auf die Qualität der gelieferten Produkte hatte.

Bereits im November 2025 kündigte Wollsdorf den Abbau von 150 Arbeitsplätzen an seinem Stammsitz an. Eine Restrukturierungsvereinbarung mit den finanzierenden Banken wurde letztlich aufgekündigt, nachdem ein geforderter „Eigentümerbeitrag“ nicht in der von den Banken gewünschten Form beigebracht werden konnte. Laut KSV1870 ist die Fortführung des Unternehmens geplant, allerdings in stark veränderter Form. Die Produktion in Wollsdorf soll geschlossen und nach Mexiko verlagert werden. Weltweit beschäftigt Wollsdorf derzeit noch 1.500 Mitarbeitende in Produktionsstätten in China, Kroatien und Mexiko sowie an ihren Vertriebsstandorten in den USA und Uruguay. Künftig will sich das Unternehmen auf den Verkauf von Flächenleder für die Möbel- und Flugzeugindustrie konzentrieren.

Masseverwalter Wollsdorf Leder Schmidt & Co



Kapp & Partner (Graz):
Mario Kapp (Masseverwalter), Christoph Kirchmeier (Masseverwalterstellvertreter)

Masseverwalter Wollsdorf International



Graf Isola (Graz):
Stefan Weileder (Masseverwalter), Dr. David Seidl (Masseverwalterstellvertreter)

Schuldnervertreter



Reisch (Wien): **Dr. Ulla Reisch**, Georg Hampel (beide Insolvenzrecht)

Berater Banken

Jaufer (Graz): Dr. Clemens Jaufer, Alexander Painsi (beide Insolvenzrecht/Restrukturierung) – aus dem Markt bekannt

Hintergrund: Mit Graf Isola, Reisch und Jaufer ist die Crème de la Crème des österreichischen Insolvenzrechts an der Sanierung von Wollsdorf beteiligt. So vertritt etwa der höchst anerkannte Weileder mit Signa Prime Selection und Signa Development Selection (gemeinsam mit Kosch & Partner) die beiden zentralen Immobiliengesellschaften der Signa-Gruppe im Zuge der Abwicklung. Die erst 2020 in Graz gegründete Kanzlei Jaufer hat sich in kürzester Zeit zu einem der relevantesten insolvenzrechtlichen Player entwickelt. Neben Gründungspartner Jaufer und Mario Leistentrift hat sich inzwischen auch der jüngere Painsi Anerkennung im Markt erarbeitet. Gemeinsam mit Jaufer stand er dem Vernehmen nach den finanzierenden Banken zur Seite. Reisch und Hampel trennten sich im November 2025 von Urbanek Lind Schmied Reisch und beraten seitdem

in gleicher Besetzung in ihrer eigenen Kanzlei. Das in Wien ansässige Team ist in der Verwaltung und Schuldnervertretung gleichermaßen höchst anerkannt.

Kapp & Partner ist für ihre Kompetenz im Insolvenzrecht und bei Restrukturierungen insbesondere in ihrem Heimatmarkt Graz bekannt. Neben dem Namenspartner wird auch Kirchmeier regelmäßig bestellt. (ank)

Investoren steigen bei Alváris ein

Investoren unter der Beteiligung der italienischen Gesellschaft Gierre haben die deutschen und österreichischen Geschäftsaktivitäten der Alváris Profile Systems Group übernommen. Das Unternehmen ist auf Aluminiumprofiltechnologie spezialisiert. Der deutsche Zweig im thüringischen Suhl hatte im September 2025 Insolvenz anmelden müssen, der Betrieb in Niederösterreich Anfang November.

Im Rahmen der Transaktion bleiben sämtliche Arbeitsplätze erhalten, wie auch das Produktangebot in Suhl. Vom Standort Rankweil in Niederösterreich aus waren Medienberichten zufolge zuletzt vor allem Dienstleistungen für den deutschen Zweig erbracht worden. Alváris hatte den Geschäftsbetrieb in der Sanierungsphase uneingeschränkt fortgesetzt.

Investorin Gierre ist in der Region Modena ansässig, einen Steinwurf vom Ferrari-Standort Maranello entfernt. Gierre-Eigentümer Giuseppe Rubbiani ist Gründer und Gesellschafter der dort ebenfalls beheimateten Dierre Group, deren Produktprogramm und Produkttechnik künftig die Fertigkeiten von Alváris in Suhl ergänzen, so eine Mitteilung. Die Gruppe gelte in ihren Segmenten als Marktführerin in Italien. Die Geschäfte vor Ort führt weiterhin Dr. Markus Feil, der an der Seite von Rubbiani ebenfalls investiert.

Mit der Insolvenzverwaltung in Thüringen hatte das Amtsgericht Jena den Münchner Experten Axel Bierbach

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH



Autor: k.A.

DEALS

von der Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen beauftragt. In Österreich war seitens des Landesgerichts Feldkirch Dr. Tobias Gisinger von der Dornbirner Sozietät SKBGL Sutterlüty Klagian Brändle Gisinger Lingenhölle mit der Masseverwaltung betraut worden.

Berater Investorengruppe

Werwigk Henne (Stuttgart): Dr. Stefan Reuter (Federführung), Oliver Wolf, Dr. Claudius Werwigk (alle Corporate/M&A), Patrick Hardtke (Arbeitsrecht)



Cerha Hempel (Wien): **Jakob Hartig** (Federführung); Associate: Marcus Luser (beide Corporate/M&A)

LMCR Studio Legale (Mailand): Elmar Zwick (Corporate/M&A)

Schlecht und Partner (Stuttgart): Dr. Benjamin Cortez (Federführung), Simon Hart, Andreas Lang (alle Steuern)

Insolvenzverwaltung Deutschland

Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen (München): Axel Bierbach (Insolvenzverwalter), Markus Scheffler (Insolvenzrecht/Restrukturierung), Maximilian Hallberg (Corporate/M&A), Thomas Funk (Arbeitsrecht)

Insolvenzverwaltung Österreich

SKBGL Sutterlüty Klagian Brändle Gisinger Lingenhölle (Dornbirn): Dr. Tobias Gisinger (Masseverwalter), Celina Plankel (Insolvenzrecht/Restrukturierung)

Notariat

Notare Hildburghausen (Hildburghausen): Hendrik Lauster – aus dem Markt bekannt

Hintergrund: Die Stuttgarter Boutique Werwigk Henne ist mit derzeit elf Anwälten auf die Beratung von Familienunternehmen und vermögenden Privatpersonen fokussiert. Reuter, bei dieser Mittelstandstransaktion auf Investorensseite federführend, steht seit April 2025 als Salary-Partner in Diensten der Sozietät und war vorher bei BRP Renaud und Partner tätig.

Für den österreichischen Part war Hartig von Cerha Hempel mandatiert. Die zur erweiterten Marktspitze zählende Corporate-Praxis ist fest in der österreichischen Unternehmenslandschaft verwurzelt. Hartig rückte im Februar 2023 in die Partnerschaft auf, hat seine Laufbahn in der Kanzlei aber bereits 2012 als Rechtsanwaltsanwärter begonnen.

Der Mailänder Partner Zwick von LMCR Studio Legale stand der Dierre Group im September 2025 beim Kauf der kleinen Wettbewerberin PLL zur Seite. Zwick, der regelmäßig deutsche Mandanten bei Investitionen in Italien begleitet, ist einer von sechs LCMR-Partnern, zu denen elf weitere Berufsträger kommen. Er gehört der Kanzlei seit 2011 an, seit 2021 ist er dort Partner.

Verwalter Bierbach ist hier mit einem eher kleinen, aber wegen der insolvenzrechtlichen Abstimmung in Deutschland und Österreich auch speziellen Auftrag befasst. Markt bekannt ist der Namenspartner von Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen durch Verfahren wie etwa bei SportScheck aus dem Signa-Imperium, die er 2024 an die italienische Cisalfa Sport verkaufte oder der noch andauernden komplexen Abwicklung des Touristik-Konzerns FTI.

Das Verfahren in Österreich ist dem SKBGL-Partner Gisinger anvertraut, der bei der Transaktion eng mit Bierbach kooperierte. Er ist seit 2013 Partner in der 1995 gegründeten Kanzlei aus Dornbirn, die zudem ein Büro in Wien unterhält. (plü)

■ ISS Österreich verleiht sich Franye ein

ISS Österreich, ein Unternehmen der internationalen ISS-Gruppe, hat Anfang Dezember 2025 das auf Klima- und Gebäudetechnik spezialisierte Unternehmen Franye übernommen. Der österreichische Facility Services Anbieter ISS stärkt mit dem Kauf seine Position im technischen Gebäude-

management. Die Übernahme zielt darauf ab, das Wachstum im lukrativen Segment der Klima- und Gebäudetechnik zu fördern.

Das 1994 gegründete Familienunternehmen Franye mit Hauptsitz in Bad Sauerbrunn beschäftigt rund 150 Mitarbeitende und erzielte 2024 einen Umsatz von 25 Millionen Euro. Zur Unternehmensgruppe gehören die Gesellschaften Franye Klimatechnik, Franye OT, Franye Gebäudetechnik und Wellair.

„Mit Franye haben wir unseren Wunschpartner gefunden“, erklärte Erich Steinreiber, CEO von ISS Österreich, in einer Mitteilung des Unternehmens. Das technische Know-how und die regionale Präsenz von Franye sollen das bestehende Portfolio von ISS in einem Segment ergänzen, das für Kunden zunehmend an Bedeutung gewinnt. Franye soll auch nach der Übernahme unter der bisherigen Marke operieren. Das Leistungsspektrum umfasst Projektmanagement, Planung und Montage für Klima-, Lüftungs- und Sanitärtechnik. Der bisherige Eigentümer und Geschäftsführer Gerhard Franye bleibt dem Unternehmen in beratender Funktion erhalten. Die neue Geschäftsführung übernehmen Erich Steinreiber und Peter Chmel, der zuvor Head of Technical Products & Performance bei ISS war. ISS Österreich ist einer der führenden Anbieter für integrierte Facility Services und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Reinigung, Gebäudetechnik, Betriebsverpflegung sowie Sicherheitslösungen für Bürogebäude, Industrieanlagen, Flughäfen und Gesundheitseinrichtungen an. Mit rund 7.000 Mitarbeitenden setzte das 1956 gegründete Unternehmen 2024 rund 353 Millionen Euro um. Mit dem Zusammenschluss verfolgt ISS Österreich das Ziel, zu den Top-3-Anbietern im technischen Facility-Management aufzusteigen. Nach eigenen Angaben entwickelt sich Gebäudetechnik zu einem zentralen Wachstumspfeiler des Unternehmens.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

DEALS

Berater ISS Österreich

Inhouse Recht (Wien): Dieter Havlicek (Legal Director) – aus dem Markt bekannt



bpv Hügel (Wien):

Dr. Thomas Lettau

(Federführung, Corporate/M&A), Ingo Braun (Bank- und Finanzrecht), Gerhard Fussenegger (Wettbewerbsrecht), Paul Pfeifenberger (Arbeits- und Immobilienrecht); Associates: Tim Pasternak, Daniel Maurer (Rechtsanwaltsanwörter; beide Corporate/M&A)

Berater Franye



Waitz Haselbruner

(Linz): **Dr. Kornelia**

Waitz-Ramsauer

(Federführung; Gesellschafts- und Steuerrecht), Andreas Haselbruner (Immobilienrecht); Associate: Martina Kovacevic (Corporate/ M&A)

Hintergrund: Ein Team um bpv-Partner Lettau führte die rechtliche Prüfung der Transaktion durch und unterstützte bei der Strukturierung sowie den Verhandlungen. bpv Hügel begleitet ISS Österreich regelmäßig bei Übernahmen – zuletzt beim Erwerb von Med Serv, einem auf Gesundheitseinrichtungen spezialisierten Facility-Management-Unternehmen. Das Corporate/M&A-Team der Kanzlei bekommt im Januar 2026 Zuwachs: Michael Dobrowolski, der bislang als Counsel bei Freshfields tätig war, wird die Praxis verstärken.

Aufseiten von Franye leitete die Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin Dr. Sandra Huber von Huber & Huber die Transaktion. Über sie kam auch die Linzer Einheit Waitz Haselbruner ins Mandat, die das Unternehmen bereits in der Vergangenheit schon einmal bei einer Restrukturierung beraten haben.

Huber und Waitz-Ramsauer arbeiten regelmäßig zusammen. (ank)

■ UniCredit erwirbt Wiener Headquarter

Die UniCredit Bank Austria hat den Kauf ihres Hauptsitzes in Wien abgeschlossen. Diese Transaktion gehört zu den größten Immobiliengeschäften des Jahres 2025 in Österreich. Der Immobilienfonds PGIM Real Estate hatte das Objekt 2017 von der Signa Development Selection erworben. Die österreichische Tochter der italienischen UniCredit-Gruppe war bisher Mieterin des Gebäudes, das sich im Austria Campus im Wiener Bezirk Leopoldstadt befindet.

Der Austria Campus besteht aus insgesamt fünf Gebäudeteilen, drei davon im Besitz von PGIM, von denen nun eines an die UniCredit Bank verkauft

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.



DEALS

wurde. An ihrem Hauptsitz in Mailand plant die italienische Großbank – die bekanntermaßen ein großes Aktienpaket an der deutschen Commerzbank hält – parallel, eine ganz neue Konzernzentrale zu errichten.

Berater UniCredit Bank Austria

Inhouse Recht (Wien): Matthias Schimka (Head of Legal), Arnold Zak (Team Lead Legal)



Freshfields (Wien):
Dr. Felix Neuwirther
(Federführung; Immobilienrecht), Dr. Katharina Kubik (Steuerrecht), Dr. Maria Dreher-Lorjé

(Kartellrecht), Dr. Lukas Pomaroli (Regulierung); Associates: Dr. Can-Michael Nural, Clemens Gießauf, Emilia Carter (London; alle Immobilienrecht), Dr. Andreas Langer, Rosa Glunz (Rechtsanwaltsanwärt:innen; beide Steuerrecht), Christoph Wanek (Kartellrecht)

Berater PGIM Real Estate



Schönherr (Wien):
Ayla Ilicali, Michael Lagler (beide Federführung; beide Immobilienrecht), Laurenz Schwitzer

(Finanzierung); Associates: Constantin Klausegger, Markus Buchleitner, Franziska Oczlon (alle Immobilienrecht)

Hintergrund: Aufseiten der UniCredit Bank Austria wurde der Deal vom Team für Real Estate & Safety gesteuert, zusammen mit der Rechtsabteilung. Letztere wird seit sieben Monaten ad interim von Matthias Schimka geleitet, der zuvor Partner bei Wolf Theiss war.

Freshfields hatte bereits in der Vergangenheit mehrfach die UniCredit-Gruppe beraten, etwa als diese ihre Anteile am Wiener Donauturm veräußerte und als die italienische Mutter 2016 das Osteuropageschäft ihrer Tochter Bank Austria übernahm. Das Team um Partner Neuwirther, Head of Real Estate Österreich, und Principal Associate Nural konnte sich hier über einen Pitch

bei der UniCredit Bank Austria durchsetzen und war zuständig für die Vertragsgestaltung, die immobilien- und steuerrechtliche Due Diligence sowie die Einholung behördlicher Genehmigungen. Im Zuge der Transaktion war nach Informationen von JUVE auch ein Refinanzierungsprojekt zu berücksichtigen.

Als PGIM 2017 drei Büroimmobilien aus dem Projekt Austria Campus für insgesamt 530 Millionen Euro erwarb, arbeitete sie erstmals mit Schönherr zusammen. Inzwischen ist die Einheit eine Panelkanzlei des Asset-Managers. Hier hatte Schönherr nach erfolgreicher Angebotsabgabe neben den Vertrags- und Finanzierungsthemen kurzfristig auch eine W&I-Versicherung einzufädeln. Die Federführung teilte sich der erfahrene Immobilienrechtler Lagler dieses Mal mit Salary-Partnerin Ilicali. (smb)

■ Neydharting Heilmoor in neuen Händen

Nach mehr als 30 Jahren wechselt die Neydharting Heilmoor GmbH den Besitzer. Im Rahmen eines Nachfolgeprozesses übernahm SYS Theramoore das Unternehmen.

Neydharting Heilmoor ist im oberösterreichischen Bad Wimsbach-Neydharting ansässig und vertreibt sogenannte „Moor-Bouquets“, spezielle Moorbäder für Heilanzeigen. Verschiedene Produkte für Menschen und Tiere werden aus dem dortigen Heilmoor gewonnen, das sich aus eiszeitlichen Gletscherseen im Laufe der Jahrtausende zu einem Flachmoor entwickelte.

Neue Eigentümerin ist die eigens für die Übernahme gegründete SYS Theramoore GmbH. Diese ist der SYS Holdings aus Südkorea zuzuordnen. Das Target war seit mehr als 30 Jahren Teil der Fritsch Beteiligung GmbH. Im Zuge des Closings firmierte SYS Theramoore in Neydharting Heilmoor um. Beide Parteien machten über den Kaufpreis keine Angaben.

Berater SYS Theramoore



PHH Rechtsanwält:innen (Wien): **Dr. Philip Rosenauer** (Federführung; Corporate/M&A), Julia Fritz (Immobilienrecht), Dr. Stefanie

Werinos (Öffentliches Recht), Nicolaus Mels-Colloredo (Arbeitsrecht); Associate: Nikolaus Pfau (Corporate/M&A; Rechtsanwaltsanwärt:innen)

Berater Neydharting Heilmoor



Oberhammer (Wels): **Christoph Fritsch** (Federführung), Fritz Ecker (beide Corporate/M&A), Lydia Kerbler (Immobilienrecht)

Hintergrund: Mit dem auf Investorenberatung spezialisierten Partner Rosenauer im Lead war PHH erstmals für SYS Theramoore im Einsatz. Das Mandat sicherte sich die Kanzlei über die Empfehlung einer anderen Mandantin.

Oberhammer ist sehr gut in der oberösterreichischen Wirtschaft vernetzt und berät immer wieder mittelständische Unternehmen. Auch Neydharting Heilmoor begleitete die Einheit als Stammkanzlei immer wieder bei verschiedenen rechtlichen Angelegenheiten. Die Mandatsbeziehung hat einen familiären Hintergrund: Partner Fritsch zählt zur Familie, der die Fritsch Beteiligung GmbH gehört, und ist selbst Gesellschafter. (mbn)

■ Grazer Rohstoffunternehmen schlittert in die Insolvenz

Das Grazer Rohstoff- und Handelsunternehmen LL-Resources ist mit Verbindlichkeiten von 145 Millionen Euro insolvent. Das Landesgericht für Zivilrechtssachen (LGZ) Graz bestellte Dr. Mario Leistentritt und Dr. Clemens Jauer zu Masseverwaltern.

Es handelt sich um die größte Insolvenz des noch jungen Jahres gemessen an den Verbindlichkeiten. Das international tätige Unternehmen hatte

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

PHH
RECHTSANWÄLTE

Autor: k.A.

DEALS

kurz vor dem Jahreswechsel wegen Zahlungsunfähigkeit selbst den Insolvenzantrag gestellt.

Die finanziellen Dimensionen sind erheblich: Nach Unternehmensangaben stehen Aktiva von 155 Millionen Euro zu Buchwerten Passiva von 145 Millionen Euro gegenüber. Laut den Gläubigerschutzverbänden AKV, Creditreform und KSV1870 entfallen von den Aktiva 37,9 Millionen Euro auf Vorräte, 36,3 Millionen Euro auf Finanzanlagen und 80,7 Millionen Euro auf offene Forderungen. Bei den Passiva dominieren Bankenkredite mit 124,1 Millionen Euro, gefolgt von 9,1 Millionen Euro bei der Factoring-Bank und 10,2 Millionen Euro Lieferverbindlichkeiten.

Als Hauptursache für die Zahlungsunfähigkeit nennt das Unternehmen Unstimmigkeiten bei zum Factoring eingereichten Rechnungen in Millio-nenhöhe über einen längeren Zeit-

raum. Im Rahmen der Factoring-Ver- einbarung seien Kundenrechnungen zu 95 Prozent vorfinanziert worden. Creditreform spricht laut Kurier von „fingierten Rechnungen“, die bei der Factoringgesellschaft eingereicht und vorfinanziert worden seien. Aufgrund der festgestellten Ungereimtheiten wurde das Factoring eingestellt. Im November 2025 berief das Unterneh- men einen früheren Geschäftsführer ab und bestellte Sebastian Beuerle zum neuen Geschäftsführer, der laut AKV auch das Vertrauen der geschä- digten Banken haben soll.

Das Unternehmen strebt eine Fortfüh- rung und den Abschluss eines Sanie- rungsplanes an, wobei der KSV1870 darauf hinweist, dass mögliche Ver- tragsstrafen aus laufenden Kunden- aufträgen in Höhe von 50 Millionen Euro eine Überschuldung zur Folge haben könnten.

Das 2011 gegründete Rohstoffpro- duktions- und Handelsunternehmen ist auf auf Mineralien, Metalle sowie metallurgische Waren spezialisiert. Es handelt weltweit mit Ferrolegierun- gen, Stahlprodukten, Schrott, Kohle, Bitumen, Düngemitteln und weiteren Materialien. Zudem bietet es Dienst- leistungen in den Bereichen Sup- ply-Chain-Management, Rohstoffbe- schaffung und Beratung an. Das Unternehmen hat mehrere Tochterun- ternehmen in anderen europäischen Ländern, den USA und dem Sultanat Oman.

Laut Kurier gehört das Unternehmen der LLR-Holding GmbH (37 Prozent), der Motus Capital GmbH (33 Prozent), der Trade Services Handels GmbH (15 Prozent) und der GK Consulting SA (15 Prozent).

Masseverwalter Dr. Mario Leistentritt sieht die Hauptherausforderung darin,

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

DEALS

den vorhandenen Warenbestand und die logistischen Ressourcen kurzfristig freizumachen, um die Rohstoffe bestmöglich zu verwerten und Schäden durch Lieferausfälle bei Kunden zu verhindern. Masseverwalterstellvertreter Dr. Clemens Jauffer ergänzt, dass für das umfassende Beteiligungsvermögen ein international ausgerichteter Verkaufsprozess durchgeführt werden soll, um eine möglichst hohe Refinanzierungsquote für die Finanz- und Lieferantengläubiger zu erzielen.

Masseverwalter



Jauffer (Graz/Wien):
Dr. Mario Leistentritt
(Masseverwalter)



Dr. Clemens Jauffer
(Masseverwalterstellvertreter); Associates:
Rupert Elsner, Nina Lurf,
Stefanie Hiemesch (alle
Insolvenzrecht; letztere
drei Rechtsanwalts-
anwärter)

Berater LL-Resources

Muhri und Werschitz (Graz) – aus dem Markt bekannt

Berater Banken



Schönherr (Wien):
Miriam Simsa
(Bank- und Finanzrecht/
Restrukturierung) – aus
dem Markt bekannt



E+H Rechtsanwälte
(Wien): **Dr. Christian
Jöllinger** (Federfüh-
rung), Dr. Marcus Benes
(Bank- und Finanzrecht),
Karoline Hofmann

(Restrukturierung), Mario Spanyol (Strafrecht),
Dr. Peter Winkler (Gesellschaftsrecht)

Hintergrund: Die 2020 in Graz gegründete Kanzlei Jauffer gehört zur erweiterten Marktspitze im Insolvenzrecht. Derzeit ist sie etwa auch als Bankenberaterin

im Rahmen der Insolvenz des steirischen Traditionsunternehmens Wollsdorf Leder aktiv.

Die Grazer Kanzlei Muhri und Werschitz gehört in der Steiermark zu den renommierten Adressen, insbesondere im Insolvenzrecht. Die Kanzlei kommt aber auch überregional zum Einsatz, so zog sie 2024 etwa das Wiener Immobilienunternehmen

BBB Immo hinzu, als über dieses ein Konkursverfahren eröffnet wurde.

E+H und Schönherr sind als Bankenberaterinnen im Rahmen von Insolvenzen sehr erfahren und hoch renommiert. E+H kam über die direkte Ansprache von Partner Jöllinger durch die UniCredit ins Mandat, Schönherr-Partnerin Simsa über die guten Beziehungen der Kanzlei zu den Banken. (co)